

Bau eines 3. Primarschulgebäudes auf dem Reitbahngut in Rorschach

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **24 (1908)**

Heft 38

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-580042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Frauenfeld. Kurzdorf ist im Begriffe, sich industriell zu entwickeln. Das Eisenwerk wird wahrscheinlich im nächsten Frühjahr bezogen. Die Erstellung einer Schiffstickerie mit vorläufig 20 Maschinen steht bevor. Mit Rücksicht hierauf und auf das, was noch kommen kann und soll, hat auch die Gemeinde einen prächtig gelegenen Bauplatz für ein neues Schulhaus erworben.

Die Kantonschulneubau, welche im nächsten Frühjahr begonnen werden soll, wird gleichfalls die Bautätigkeit beleben. Kommt bis dahin die Waffenplatzfrage zur Erledigung, wird wahrscheinlich auch noch der Bund die eine und andere Baute ausführen lassen.

Schulhausbau Laupersdorf (Solothurn). Die Einwohnergemeindeversammlung hat mit einem Mehr von 99 gegen 58 Stimmen den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen. Die Minderheit wollte nur das alte Schulhaus umbauen, resp. erweitern.

Sanatoriumsbau Wallenstadterberg. Noch vor Eintritt der trüben Witterung konnte der monumentale Neubau des ft. gallischen Sanatoriums unter Dach gebracht werden, so daß nun der innere Ausbau in ungestörter Weise gefördert werden kann. Das Werk wird, so weit Lage, Bau und Anlagen in Betracht kommen, dereinst wohl zu den schönsten Anlagen der Schweiz gehören.

Brückenbaute Schwyz. Der Kanton Schwyz gedenkt im Jahr 1910 zwei notwendige Brückenbauten auszuführen: Die Sihlbrücke in Schindellegi in Betonkonstruktion, Voranschlag 65,000 Fr. und die Brücke über die Muota in Ebach in Eisenkonstruktion, Voranschlag 70,000 Franken.

Bau eines 3. Primarschulgebäudes auf dem Reitbahngut in Rorschach.

(S.-Korr.)

Durch das Architekturbureau Stärkle & Renfer in Rorschach sind die endgültigen Pläne sowie Kostenanschlag und ein Modell für ein drittes Primarschulgebäude angefertigt worden. Im zweiten, engeren Wettbewerb war das generelle Projekt, nach dem Kubinhalt berechnet, auf rund 470,000 Fr. Erstellungskosten gerechnet worden, bei einem Kubimeterpreis von 28 Fr. Sachverständige

haben damals schon diesen Ansat für zu niedrig befunden. Die endgültigen Aufstellungen haben diesen Zweifeln recht gegeben. Bei ganz gleichen Abmessungen wie nach dem Programm des Wettbewerbes kostet das Schulhaus allein 520,000 Fr.; hiezu kommen etwa 40,000 Fr. für Umgebungsarbeiten und 20,000 Fr. für Bauleitung und Architektenhonorar. Die ganze Bau summe beträgt demnach 580,000 Fr. Von dieser kommt der Staatsbeitrag von 30,000 Fr. in Abzug, so daß für die Schulgemeinde noch 550,000 Fr. übrig bleiben.

Der Boden wurde seinerzeit von der politischen Gemeinde und Herrn Max Schönfeld der Schulgemeinde kostenlos abgetreten, so daß hiefür kein Betrag einzusetzen ist.

Einteilung des Gebäudes. Das Kellergeschoß enthält:

- a) ein Turnlokal von $15,3 \times 10,5 = 160,65 \text{ m}^2$, bei einer lichten Höhe von 5,35 m, hiezu eine Garderobe und ein Geräteraum;
- b) eine Waschküche;
- c) ein Keller für die Pedellwohnung;
- d) Räume für die Zentralheizung und Kohlen;
- e) ein Brausebad für 15 Brausen, hiezu zwei Ankleideräume;
- f) Räume für Handfertigkeitsunterricht.

Im Erdgeschoß, I. und II. Stock, sollen untergebracht werden:

- a) 16 Schulzimmer à 60 Kinder;
- b) Vorplätze und Korridore, welche zugleich als Garderobe dienen;
- c) ein Vorsteherzimmer, welches zugleich als Konferenz- und Bibliothekzimmer zu dienen hat, zirka $5,60 \times 6,50 = 36 \text{ m}^2$;
- d) ein Sammlungszimmer, zirka 36 m^2 ;
- e) ein Zimmer für ärztliche Untersuchungen, zirka 19 m^2 ;
- f) ein Pedellzimmer im Erdgeschoß, zirka 19 m^2 ;
- g) nach Geschlechtern örtlich getrennte Abortanlagen.

Im Dachstock sind vorgesehen:

- a) eine Wohnung für den Pedell, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Abort und Gehälter;
- b) die Räume für eine Haushaltungsschule, als Küche mit Kohlenherd und 6 Gasherden, Vorräteraum, Räume für Brennmaterial und Geräte, Gßzimmer für zirka 20 Schülerinnen, Zimmer für die Lehrerinnen;
- c) zwei Speisezimmer für Schulkinder, 65 und 62 m^2 groß;
- d) nach Geschlechtern getrennte Aborte für Schulkinder, 1 Lehrerin-Abort.

Im Gutachten wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das Projekt samt detaillierter Kostenberechnung vom Kantonsbaumeister einläßlich geprüft und genehmigt worden ist. Maße und Einheitspreise sind derart gehalten, daß der Schulrat alle Garantie für Einhaltung der Kostenvoranschlags summe übernehmen kann. Ja, es erscheint nicht ausgeschlossen, daß wesentliche Ersparnisse zu erzielen sind, sofern nämlich sofort mit dem Bau begonnen werden und die gegenwärtig niedrigen Materialpreise ausgenützt werden können. Sollte dagegen der Bau wieder Erwarten hinausgeschoben werden, müßte nach Ansicht des Kantonsbaumeisters und anderer Fachleute wesentlich teurer gebaut werden, als es gegenwärtig der Fall ist.

Ueber die Notwendigkeit der Neubau, deren Vollendung auf Frühjahr 1910 in Aussicht zu nehmen wäre, hat sich der Schulrat an Hand von Zahlen deutlich genug ausgesprochen, sind doch heute noch 6 Schulen in Provisorien untergebracht.

